

Konzertbesuch der 9MT1 in der Elbphilharmonie

Wir, die Klasse 9MT1, durften am 2.2.2017 die Elbphilharmonie besuchen. Wir haben uns um am Nachmittag am Busbahnhof Harburg getroffen und sind dann ca.45min. zur Elphilharmonie mit der S-Bahn hingefahren. Dort wurden wir von zwei Mitarbeitern der Elbphilharmonie empfangen, die mit hoch zur Plaza gefahren sind. Die Rolltreppe ist die größte gebogene Rolltreppe der Welt und hat uns sehr beeindruckt. Als wir dann oben auf der Plaza waren, konnten wir erst einmal draußen die schöne Aussicht genießen und spannende Fakten über die Säulen, Lichtkugeln aber auch über den Fußboden hören. Danach wurde es dann richtig spannend! Wir sind mit einem Fahrstuhl hoch zum Großen Saal gefahren und durften bei einer Probe des NDR Elbphilharmonie Orchester zuhören. Der Saal hat einen erstmal erschlagen, so groß ist er und so prunkvoll. Es war für uns sehr spannend zu sehen, wie ein Profiorchester probt und auf was die alles so achten beim Musizieren. Dazu war der Klang einfach atemberaubend! Man hat sich gar nicht getraut sich zu bewegen, da man das Gefühl hatte, dass jedes kleinste Geräusch gehört wird. Außerdem war sehr beeindruckend, wie leise das große Orchester gespielt hat, man hatte das Gefühl, dass es nur ein klitzekleiner Hauch von Tönen war, der in der Luft geschwebt ist. Nach der Probe haben wir dann alle zusammen noch ein Foto gemacht, unsere Sachen an der Garderobe abgegeben und waren alle sehr gespannt auf das Konzert, das wir noch hören durften. Wir haben das NDR Elphilharmonie Orchester mit der Moldau gehört, was natürlich Gänsehaut gebracht hat, außerdem haben wir noch die Suite aus „Der Rosenkavalier“ gehört. Der Höhepunkt war allerdings die „Teufelsgeigerin“ Patricia Kopatchinskaja. Sie hat Tzigane von Ravel mit dem Orchester zusammen gespielt. Es war sehr beeindruckend wie Patricia Kopatchinskaja die Geige gespielt hat. Sie ist wie immer barfuß aufgetreten und hat aus ihrem Stück ein ganzes Schauspiel gemacht. Es waren viele extravagante Klänge dabei, die man sonst von Profigeigern gar nicht kennt. Dies hat mich, aber auch meine Mitschüler, sehr beeindruckt. Nach dem leider nur ein stündigem Konzert durften wir uns dann noch im Backstagebereich mit Patricia Kopatchinskaja unterhalten und ihr Fragen stellen. Es war sehr interessant zu hören, dass Ihre Tochter zu keinem Ihrer Konzerte kommt oder auch das sie erst einen Tag vor einem Konzert mit dem jeweiligen Orchester probt. Danach mussten wir dann leider nach Hause fahren. Insgesamt fand ich diesen Ausflug sehr beeindruckend und super schön. Außerdem finde ich den Klang in der Elphilharmonie sehr speziell aber beeindruckend da er, wie auch Patricia Kopatchinskaja sagte, eigentlich total unpraktisch für Musiker ist, da der Saal den Klang der Instrumente nicht schöner macht, sondern man alles genau so hört wie es gespielt wird. Aber gerade deshalb fand ich es total beeindruckend und einzigartig. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Besuch, und hoffen dass Herr Posselt uns dann wieder so geniale Karten wie dieses Mal besorgt.

Grita Westecker, 9MT1